

Unser Besuch im Landschaftspark Duisburg Nord



Auf einem Gelände von 180 ha steht der Landschaftspark Duisburg. Hier, wo einst das „Rheinische Stahlwerk zu Meiderich bei Ruhrort“ gestanden hat, später wurde es eine Tochter der Thyssengruppe, findet man nun diesen herrlichen Industriepark, plus einem anliegenden großen Freizeitgelände. Von der A 42 aus Kamp Lintfort kommend, sind wir hier schon sehr oft daran vorbei gefahren und uns fiel sofort immer das große Windrad ins Auge. Besonders nachts erstrahlt das Gelände in buntem Licht. Einfach mal bei Google unter Bilder zum Landschaftspark Duisburg nachschauen. – Bis 1985 wurden hier 37 Millionen Tonnen Spezialroheisen produziert. 1968 und 1970 wurden die Hochöfen 3 und 4 abgerissen, 1982 die Hochöfen 1 und 2 stillgelegt. Lediglich der im Jahre 1973 erbaute Hochofen 5 produzierte noch bis 1985. Aufgrund der Überkapazitäten auf dem europäischen Stahlmarkt wurde auch dieser nach nur 12 Jahren Betriebszeit stillgelegt. Wer kann das eigentlich so richtig verstehen? Mehr dazu findet man unter: <https://www.ruhrgebiet-industriekultur.de/landschaftspark-nord.html>



Auf der A 42 fahrend, nimmt man einfach die Ausfahrt „Duisburg Neumühl“, fährt dann jeweils rechts auf die B8 in Richtung DU-Meiderich weiter, bis zur Emscherstraße. Von hier aus führt ein Einbahnstraßensystem zu den vielen Parkplätzen in der direkten Nähe zum Hüttenwerk. Gepflegte Fußwege bringen den Besucher dann zum Eingang des Landschaftsparks. Man kann sich auf dem riesigen Parkplatz für hunderte von Autos nicht verfahren, denn Streckenposten weisen den Weg. Das Schöne dabei ist, dass weder für das Parken, noch für den Eintritt etwas bezahlt werden muss. Alles ist kostenfrei, auch das Benutzen der Toiletten. Wer zwischendurch Hunger oder Durst bekommen sollte, der kann zwischen einem Imbisskiosk oder einem Restaurant wählen. Am Imbiss gibt es sehr zivile Preise. Zwischen 1,70 und 4,00 € kann man hier günstig essen. Der Kaffee kostet nur 1,25 €.



Im Gasometer findet man das größte „Indoor Tauchbecken“ Europas. Der Wasserinhalt beträgt 21 Millionen Liter, die Tauchtiefe geht auf 13 Meter und das Becken hat einen Durchmesser von 45 Meter. Insgesamt gesehen ist es eine imposante Einrichtung für die Tauchfreunde.



Außer Tauchen kann man hier auch Klettern, Wandern, Radfahren und ganz Mutige können die Aussicht vom Hochofen 5 genießen. Von dort oben hat man einen hervorragenden Überblick über das Hüttengelände, über die sich anschließenden großen Parkanlagen und bei gutem Wetter, über einen Großteil von Duisburg. Hier kann man sich Fahrräder leihen und das große Gelände damit erkunden. Für Kinder ist dieser Park ein riesengroßer Abenteuerplatz. Hier gibt es neben einer Riesenröhrenrutsche und Klettergerüst, einen Bolzplatz, sowie einen Bauernhof. 1994 wurde dieser Landschaftspark für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Wenn man so wie ich in einer Hütte seinen Beruf erlernt hat, dann interessiert man sich mit Sicherheit für solch ein riesiges Industriedenkmal. Eigentlich ist es wunderbar, dass solche Hüttenanlagen der Nachwelt als Denkmal erhalten bleiben und zugänglich gemacht werden.